

HNO-Heilkunde

WISSENSWERTES ZUM THEMA:

KREBSVORSORGE



PROF. DR. A. TEYMOORTASH

Facharzt für HNO-Heilkunde | Spezielle HNO-Chirurgie | Plastische Operationen | Palliativmedizin | Medikamentöse Tumortherapie | ambulante und stationäre Operationen | Ästhetische Nasenkorrektur (Rhinoplastik) | DVT

HNO-Krebsvorsorge - nicht nur bei Rauchern wichtig

Weltweit steigt die Zahl der Krebserkrankungen. In Deutschland ist nach den Erkenntnissen des statistischen Bundesamtes jeder vierte Todesfall krebsbedingt. Damit sind Tumorerkrankungen die zweithäufigste Todesursache. Krebs im Bereich von Kopf-Hals-Bereich ist nicht selten. Tatsächlich handelt es sich um die sechsthäufigste Krebsart weltweit. An bösartigen Schleimhauttumoren des Kopf-Hals-Bereiches erkranken in Deutschland pro Jahr etwa 50 von 100.000 Einwohner.

Alkohol- und Tabakkonsum sind auch heute noch die beiden wichtigsten Risikofaktoren für Tumore des Kopf-Hals-Bereichs neben Infektionen mit onkogenen Typen des humanen Papillomavirus (HPV). In Abhängigkeit von der anatomischen Lage des Tumors können die Patienten unterschiedliche Symptome aufweisen. Die Symptome sind teilweise unspezifisch wie Heiserkeit, Fremdkörpergefühl, Räusperzwang, Schluckbeschwerden und Vergrößerung der Halslymphknoten.

Gerade bei Risikopatienten sollte auf die oben genannten Symptome geachtet

werden und bei Vorliegen solcher Beschwerden eine baldige HNO-ärztliche Untersuchung erfolgen. Diese Krebserkrankungen verursachen im frühen Stadium häufig keine Beschwerden und werden deshalb nicht selten erst in späteren Stadien erkannt.

Bei den Kopf-Hals-Tumoren kommt es auf die Früherkennung an. Wenn der Tumor fortschreitet, kann die Prognose auch bei maximaler Therapie leider nicht signifikant verbessert werden. Aus diesem Grund spielt die rechtzeitige Diagnostik dieser Tumore eine entscheidende Rolle und erhöht die Heilungschance erheblich.

Insbesondere wenn Sie zu einer der Risikogruppen gehören, empfehlen wir Ihnen die Durchführung der jährlichen bis halbjährlichen HNO-Krebsvorsorge. Der medizinische Fortschritt ermöglicht in der Krebsvorsorge, über die gesetzlich festgelegten Kassenleistungen für Basisuntersuchungen hinaus, sinnvolle Zusatzuntersuchungen. Diese Maßnahme ist eine individuelle Gesundheitsleistung (IGeL). Die Kosten für diese IGeL-Unter-

suchung werden von Patienten selbst getragen und können auch nicht nachträglich an die gesetzlichen Krankenkassen weitergereicht werden.

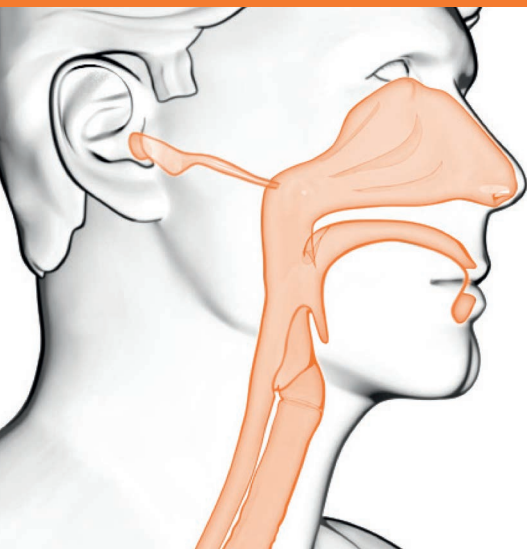
Unsere Krebsvorsorge für Kopf-Hals-Tumore beinhaltet:

- Ausführliche Anamnese & Beratung
- Video-Endoskopische, mikroskopische Untersuchung der Schleimhäute der oberen Luft- und Speisewege, digitale Video- oder Bilddokumentation
- Ultraschalldiagnostik der Halsweichteile, Schilddrüse und große Speicheldrüsen
- Serologischer Nachweis von Antikörpern gegen HPV (Prevo-Check Schnelltest)

Die Untersuchungen sind nicht belastend, dauern nicht lange und sind einfach durchzuführen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr
HNO-Zentrum Mittelhessen



HNO-Zentrum

Mittelhessen

Prof. Dr. med. A. Teymoortash, T. Reiter und Dr. K. van Ackeren

STANDORT MARBURG

Am Krekel 45, 35039 Marburg
Tel. 064 21/999 83 10

STANDORT KIRCHHAIN

Hofackerstr. 22, 35274 Kirchhain
Tel. 064 22/57 00

www.hno-zentrum-mittelhessen.de